

PRESSEMITTEILUNG - OKTOBER 2010

KATARINA ZDJELAR

***I think that here I have heard my own voice
coming to me from somewhere else***

20.11.2010 - 16.01.2011

Vernissage: Freitag, 19. November ab 18 Uhr



The Perfect Sound, 2009.



Videostills, courtesy Katarina Zdjelar.

Die 1979 geborene Katarina Zdjelar hat 2009 zusammen mit Zoran Todorovic Serbien an der Biennale von Venedig vertreten. Sie lebt und arbeitet in Rotterdam. In ihrer Einzelausstellung in der Kunsthalle Freiburg präsentiert sie sechs Video-Arbeiten jüngerer Datums, darunter ein ganz neues Werk.

Die Video-Porträts von Katarina Zdjelar befassen sich vor allem mit der Sprache und mit dem Erlernen der Sprache: die erlernte, sich wieder ins Gedächtnis gerufene, gesprochene oder entschlüsselte Fremdsprache, klar erkennbar Ursache körperlicher und mentaler Spannung bei den Protagonisten, seien dies eine Gruppierung militanter Italiener, türkische Schulkinder, gewöhnliche Bürgerinnen und Bürger aus Ländern Osteuropas oder europäische Immigranten.

Die Poetik dieser Porträts liegt im Aufeinandertreffen von verschiedenen Weltanschauungen, die sich in den Sprachen zeigen sowie in psychologischen, auf den Gesichtern lesbaren Aspekten. Die Künstlerin untersucht die enge Wechselbeziehung zwischen Sprache und gemeinschaftlicher oder sozialer Zugehörigkeit.

The Perfect Sound (2009) zeigt die Arbeit eines Therapeuten, der durch das an Beschwörungen erinnernde Wiederholen von Phonemen den ausländischen Akzent aus dem Englischen seines Patienten zu beseitigen versucht. Erklärtes Ziel ist es, ein internationales Englisch zu erreichen, das in der Geschäftswelt geschätzt wird und das jeglicher Besonderheit entbehrt. Diese Suche nach Neutralität bedingt eine ständige körperliche und phonetische Arbeit und ist insbesondere mit der Aufgabe eines Teils der Persönlichkeit des Patienten verbunden.

Aufgrund der Anstrengungen, die für die Überwindung einer Sprachbarriere aufgebracht wird, werden die Protagonisten häufig in eine schwache Position gedrängt. Im Video *Shoum* (2009) konzentriert sich die Kamera auf die Dekodierung des Songs "Shout" der englischen Popgruppe *Tears for Fears*. Zwei serbisch sprechende Männer, offensichtlich des Englischen nicht mächtig, transkribieren den Song homophonisch und schaffen sozusagen eine neue Sprache, um das Lied singen zu können.



CENTRE D'ART DE FRIBOURG
KUNSTHALLE FREIBURG

Für *Don't do it wrong* (2007) besuchte Katarina Zdjelar eine Primarschule in Istanbul. Das morgendliche Ritual besteht im Singen der Nationalhymne und im feierlichen Aufsagen eines Treueschwurs zugunsten von Atatürk, dem Vater des modernen Staates: Viele künstliche Elemente für die Schulkinder, die ihr kindliches Wesen durchscheinen lassen und damit den absurden Druck enthüllen, der sich in der Zeremonie widerspiegelt.

Jede Sprache transportiert ein Wertesystem: Dies kommt in *A Girl, the Sun and an Airplane Airplane* (2007) zum Vorschein. Katarina Zdjelar bat Menschen in Tirana (Albanien), sich einige Worte Russisch in Erinnerung zu rufen, eine Sprache, die sie in der Schule zwangsläufig lernen mussten. Die Wahl der Worte ist alles andere als unverfänglich und enthüllt die Ideologie der ehemaligen Regimes Osteuropas. Das mühselige Erinnern der Teilnehmenden scheint proportional zu den Anstrengungen zu stehen, die aufgewendet wurden, um alle Spuren vergangener Regimes – sowohl bauliche als auch sprachliche – verschwinden zu lassen.

1968 markierte der Song "Revolution" einen Wendepunkt in der Karriere der *Beatles*: Mit ihm begann ihr politisches Engagement (insbesondere dasjenige des Pazifisten John Lennon). In *Everything is gonna be* (2008) wird der Song von einem Laienchor der norwegischen Inselgruppe der Lofoten gesungen. Die Distanz zwischen dem Inhalt des Songs und der Situation dieser Sängerinnen und Sänger ist frappant.

We need to have civil consciousness and basta (2010) ist das neueste, in Freiburg präsentierte Werk und konzentriert sich auf die Begriffe Zuhören und Engagement. Im Video trifft sich eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürger in Neapel, um zu entscheiden, ob sie eine politische Partei gründen wollen oder nicht. Unabhängig von den vermittelten Werten kann sich der enthusiastische Bürger nur mit einem gewissen Pragmatismus in einen Politiker verwandeln.

Katarina Zdjelar (*1979) lebt und arbeitet in Rotterdam.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2010: *Parapoetics*, TENT Rotterdam (solo); *Circus*, Berlin (solo); *There Has Been No Future, There Will Be No Past*, ISCP New York; *Let's Talk about Nationalism! Between Ideology and Identity*, Kumu Art Museum, Tallinn.

2009: *Morality. Act II: From Love to Legal*, Witte de With Centre for Contemporary Art, Rotterdam;
The Uncertainty Principle / How fast does an idea travel?, MACBA, Barcelona.

KONTAKT PRESSE

Marc Zandrini - marc.zandrini@fri-art.ch
Zusätzliche und visuelle Informationen auf Anfrage

FÜHRUNG FÜR LEHRPERSONEN

Dienstag, 23. November um 17 Uhr

FÜHRUNGEN

Donnerstag, 25. November um 18 Uhr
Dienstag, 11. Januar um 18 Uhr
und für Gruppen nach Vereinbarung

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FESTTAGE

Geschlossen am 24., 25. und 26. Dezember,
am 31. Dezember 2010 und am 1. Januar 2011

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch bis Freitag 12-18 Uhr
Samstag und Sonntag 14-17 Uhr
Donnerstagabend freier Eintritt 18-20 Uhr
Führungen nach Vereinbarung

EINTRITT

Normaltarif: CHF 6
Ermässigtter Tarif: CHF 3, unter 18 Jahren,
Studierende, AHV-BezügerInnen und Arbeitslose
Kostenlos: FreundInnen der Kunststalle, Kinder unter
12 Jahren, Schweizer Museumspass,
KulturLegi, KünstlerInnen.

Mit der Unterstützung von:

Loterie Romande, Agglomeration Freiburg, Kanton
Freiburg, Migros Kulturprozent, Verticaldrape SA.